



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 441/21

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

Sachbearbeitung:

Beil, Christoph

Datum:

25.11.2021

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt	09.12.2021	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	16.12.2021	ÖFFENTLICH

Betreff: Preisanpassung StadtTicket

Bezug SEK: MP08/ SZ 02/ OZ 02

Bezug: Vorlage 134/21 Stadtticket Ludwigsburg – Rückblick 2020 und aktuelle Einschätzung

Vorlage 358/19 Fortführung Stadtticket Ludwigsburg

Vorlage 116/18 Einführung eine Stadttickets Ludwigsburg

Anlagen: Präsentation

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Preisanpassung des VVS (StadtTicket 1 Person: bisher 3,00 Euro zukünftig 3,20 Euro; StadtTicket Gruppe bisher 6,00 Euro zukünftig 6,40 Euro) zur Kenntnis, spricht sich für eine Fortführung des StadtTicket zu den geänderten Konditionen aus und stellt die notwendigen Finanzmittel zu Verfügung.

Sachverhalt/Begründung:

Im August 2018 wurde das StadtTicket in Ludwigsburg eingeführt. Ludwigsburg war damit die erste Stadt im VVS, die ein solches Angebot umgesetzt hatte. Die Konditionen für das StadtTicket in Ludwigsburg waren damit Vorbild für den Rollout im gesamten VVS. Für ausführliche Informationen wird auf die oben genannten Vorlagen verwiesen. Das StadtTicket ist seit der Einführung – abgesehen von dem coronabedingten Einbruch – ein Erfolgsmodell mit stetig steigenden Nutzerzahlen. Die genaue Entwicklung kann der beigefügten Anlage entnommen werden. Das StadtTicket gibt es als Ticket für 1 Person- und als Gruppenticket für bis zu fünf Personen. Es gilt für beliebig viele Fahrten innerhalb eines Tages in Ludwigsburg. Aufgrund der Verkaufszahlen ist jedoch vor allem das StadtTicket für 1 Person von besonderer Bedeutung.

Das StadtTicket wurde zu einem Preis von 3,00 Euro (1 Person) bzw. 6,00 (Gruppenticket) eingeführt. Seit der Einführung wurde der Preis nicht erhöht. Der Referenzpreis für ein Einzelticket (1 Zone) ist 2018 von 2,50 Euro auf aktuell 2,70 Euro gestiegen und wird zum April 2022 auf 2,80 Euro steigen.

Preisanpassung durch den VVS

Der VVS strebt daher nach vier Jahren Preisstabilität eine moderate Anpassung des Preises für das StadtTicket auf 3,20 Euro (1 Person) bzw. 6,40 Euro (Gruppenticket) an. Damit würde der VVS den gestiegenen Kosten der Verkehrsbedienung durch die Verkehrsunternehmen Rechnung tragen. Des Weiteren wird das StadtTicket weiterhin zu einem angemessenen Preis in das Preisgefüge der anderen Tickets des VVS (Einzeltickets und verschiedene Aboangebote) eingeordnet und ungewünschte Verdrängungseffekte (insbesondere bei Zeittickets des Berufsverkehrs), die die Angebotsstruktur konterkarieren, vermieden.

Zuständig für die Entscheidungen über die Preise für die Angebote des VVS und damit auch für den Preis für das StadtTicket sind die Gremien des VVS. StadtTickets werden im VVS mittlerweile in fast 50 Städten und Gemeinden ausgegeben.

Für weitere Auskünfte und Erläuterungen stehen in den Sitzungen Vertreter des VVS zu Verfügung.

Finanzielle Folgen für die Stadt Ludwigsburg

Die Stadt Ludwigsburg subventioniert jedes StadtTicket über einen festgelegten Schlüssel, der sich unter anderem aus dem Kaufpreis eines Einzeltickets ergibt. Die Subvention pro Ticket (1 Person) ist seit der Einführung 2018 von 1,51 Euro auf aktuell 1,91 Euro gestiegen und wird zum April 2022 auf 2,11 Euro steigen, falls der Preis des StadtTickets nicht angepasst werden würde. Blicke der StadtTicket Preis unverändert, würde sich damit der Ausgleichsbetrag selbst bei stagnierenden Verkaufszahlen erhöhen. Bei einer Anzahl von 40.000 Tickets pro Monat (480.000 im Jahr) ist mit einem Betrag von ca. 100.000 Euro zu rechnen, den die Stadt bei einem StadtTicket Preis von 3,20 weniger an den VVS entrichten muss.

Das StadtTicket ist wie geschildert ein Erfolgsmodell mit erfreulich hohen Verkaufszahlen. Dies ist sehr zu begrüßen. Allerdings stellen die hohe Subventionierung pro verkauften StadtTicket und damit die hohen Gesamtkosten eine große Belastung für den Haushalt da. Es ist davon auszugehen, dass die ursprünglich für 2022 eingestellten Haushaltsmittel in Höhe von 646.000 Euro nicht ausreichen werden. Daher werden zusätzliche Mittel in Höhe von voraussichtlich 300.000 Euro benötigt.

Zukünftig wird ein Bewohnerparkausweis nicht mehr 30,70 Euro, sondern einen höheren Betrag kosten. Das StadtTicket bietet eine sehr gute Möglichkeit zur innerstädtischen Mobilität. Es scheint dafür vorstellbar und naheliegend, einen Teil der zu erwartenden Mehreinnahmen als „Mobilitätsbeitrag“ zweckgebunden für das Stadttickets zu verwenden. So könnte zu einem die Finanzierung sichergestellt werden und zum anderen durch eine direkte Verknüpfung die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Anpassung gesteigert werden.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: Ersparnis der Stadt bei Preisanpassung 100.000 Euro Zusätzlicher Mittelbedarf 2022 300.000 EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 63		Produktgruppe 54,70		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		Zuweisung an Zweckverbände		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart 43130000	Auftrag K63547001908	Sachkonto	Auftrag

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB20, Wifö



LUDWIGSBURG

NOTIZEN